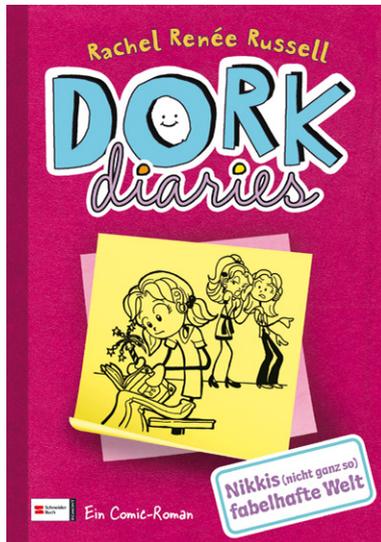


Unverkäufliche Leseprobe

Rachel Renée Russell
DORK Diaries
Nikkis (nicht ganz so) fabelhafte Welt



288 Seiten
ISBN: 978-3-505-12860-8

Mehr Informationen zu diesem Titel:
www.schneiderbuch.de

Rachel Renée Russell

DORK^{*} diaries

Nikkis (nicht ganz so)
fabelhafte Welt

Ins Deutsche übertragen von
Ann Lecker-Chewiwi

 Schneider
Buch

EGMONT

* Depp, Idiot, Dussel, Pflaume, Null, Pfeife, Knalltüte, Trottel, Blindgänger ... Such dir was aus! 😊

Für meine Tochter Nikki, die immer versucht hat,
eine kleine Ameise in der Ameisenkolonie zu sein,
obwohl sie ein bunter Schmetterling war.

© der deutschen Ausgabe 2011 SchneiderBuch

verlegt durch EGMONT Verlagsgesellschaften mbH,

Gertrudenstr. 30-36, 50667 Köln

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Copyright © 2009 by Rachel Renée Russell

Published by Arrangement with Rhonda Russell

Die Originalausgabe erschien 2009 unter dem Titel »DORK diaries -

Tales from a NOT-SO-Fabulous Life« bei Aladdin, Simon & Schuster, New York

Vermittelt durch die Literarische Agentur Thomas Schlück GmbH, 30827 Garbsen

Übersetzung aus dem amerikanischen Englisch: Ann Lecker-Chewiwi

Umschlaggestaltung und Satz: Achim Münster, Köln

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-505-12860-8

www.dorkdiaries.de

www.schneiderbuch.de



DIESES TAGEBUCH GEHÖRT:

Nikki J. Maxwell

PRIVAT & GEHEIM

(Schnüffeln **TOTAL** verboten! ☹️)

SAMSTAG, 31. AUGUST

Manchmal frage ich mich, ob meine Mom HIRNTOT ist. Und dann gibt es Tage, an denen ich mir ganz sicher bin.

Wie heute.

Das Drama begann heute Morgen, als ich sie ganz beiläufig fragte, ob sie mir ein cooles neues iPhone kaufen würde, so eins, das fast alles kann. Ich fand das praktisch genauso lebensnotwendig wie ... Sauerstoff.

Wie konnte ich mir an meiner neuen Privatschule, Westchester Country Day, besser einen Platz unter den SCB (Süß, Cool & Beliebt) sichern, als sie mit einem abgefahrenewen Handy zu beeindrucken?

Letztes Jahr war ich bestimmt die EINZIGE an der GESAMTEN Schule, die noch keins hatte 😞. Deshalb kaufte ich mir auf eBay ein gebrauchtes, älteres Modell zu einem Spottpreis.

Es war zwar ein bisschen klobig für meinen Geschmack, aber ich dachte mir, dass ich mit 12,99 Dollar nichts falsch machen konnte.

Ich legte das Handy in meinen Spind und sagte allen Bescheid, dass sie mich ab sofort auf meinem BRANDNEUEN Handy über den HEISSESTEN Klatsch auf dem Laufenden halten konnten! Dann zählte ich die Minuten, bis mein Privatleben so richtig auf Touren kam.

Ich wurde total nervös, als im Korridor zwei SCB-Mädels auf mich zukamen, während sie mit ihren Handys telefonierten.



Sie marschierten direkt auf meinen Spind zu und benahmen sich auf einmal supernett. Als sie mich dann sogar fragten, ob ich mich in der Mittagspause an ihren Tisch setzen wollte, brachte ich nur „Ähm ... okay“ heraus. Aber innerlich hüpfte ich wie eine Verrückte auf und ab und führte meinen Snoopy-Freudentanz auf.

Dann passierte etwas ganz Merkwürdiges. Sie sagten, sie hätten von meinem neuen heißen 600-Dollar-Designer-Handy gehört und dass alle (also der Rest der SCB-Clique) es nicht erwarten könnten, es zu sehen.

Gerade als ich klarstellen wollte, dass ich „heiße Klatsch auf meinem brandneuen Handy“ und NICHT „brandneuer Klatsch auf meinem heißen Handy“ gesagt hatte, fing das Telefon an zu klingeln. Und zwar ziemlich laut. Ich gab mir die größte Mühe, das Geklingel zu ignorieren, aber die beiden SCB-Mädels sahen mich an, als wollten sie sagen: „Willst du nicht mal rangehen?“



Natürlich wollte ich auf keinen Fall rangehen, weil ich das ganz ungute Gefühl hatte, dass sie beim Anblick meines Handys ein wenig enttäuscht sein würden.

Also stand ich einfach nur da und betete, dass es aufhören würde zu klingeln. Tat es aber nicht. Und schon bald glotzten auch alle anderen im Gang in meine Richtung.

Schließlich hielt ich es nicht mehr aus, riss die Tür meines Spinds auf und ging ran. Ich konnte das FÜRCHTERLICHE Geklingel einfach nicht mehr ertragen.

Ich sagte: „Hallo? Ähm ... falsch verbunden.“



Als ich mich wieder umdrehte, rannten die beiden SCB-Mädels den Gang hinunter und schrien: „Bleib weg damit! Bleib weg damit!“ Im Klartext hieß das wohl so viel wie: „Setz dich in der Mittagspause **BLOSS NICHT** an unseren Tisch.“ Echt ätzend!

Die wichtigste Lektion, die ich letztes Jahr gelernt habe? Wenn du ein **MIESES** oder **GAR KEIN** Handy besitzt, kannst du dich gleich begraben lassen. Auch wenn ganze Horden von Promi-Partygirls regelmäßig **VERGESSEN**, Unterwäsche anzuziehen, würden sie lieber aus dem Fenster springen, als ohne ihr geliebtes Handy loszuziehen. Und genau deshalb bearbeitete ich meine Mom, mir ein iPhone zu kaufen.

Mein Versuch, mein Taschengeld zu sparen, um mir selbst eins zu kaufen, ist kläglich gescheitert, weil ich Künstlerin und ein **TOTALER ZEICHEN-JUNKIE** bin! Wenn ich nicht jeden Tag etwas zeichnen kann, **DREHE ICH DURCH!**

Meine **GANZE** Kohle geht für Skizzenbücher, Bleistifte, Stifte, Zeichen-Workshops und anderes Zeug drauf. Hey, ich

bin so PLEITE, dass ich mir bei McDonald's einen Milkshake nur auf Anzahlung leisten kann!

Jedenfalls, als Mom mit einem besonderen Geschenk zum Schuljahresanfang vom Einkaufszentrum nach Hause kam, war ich mir ziemlich sicher, was es sein würde.

Sie laberte in einer Tour irgendein unzusammenhängendes Zeug, dass mein Eintritt in eine neue Privatschule eine „nervenaufreibende Zeit unglaublichen persönlichen Wachstums“ bedeutete und ich diese Herausforderung am besten „bewältigen“ könnte, indem ich meine „Gedanken und Gefühle kommunizierte“.

Ich bin fast

AUSGEFLIPPT,

weil man mit einem

NEUEN HANDY

kommunizieren kann! Oder?! 😊

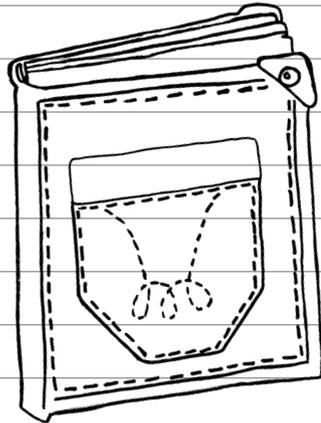
Ich blendete den Großteil von Moms Geschwafel aus, weil ich bereits davon TRÄUMTE, welche coolen Klingeltöne, Songs

und Filme ich
herunterladen
würde. Es würde
**LIEBE AUF
DEN ERSTEN
BLICK** sein!



Als Mom endlich
mit ihrem Vortrag
fertig war,
lächelte sie breit,
umarmte mich und
gab mir ein **BUCH**.

Ich schlug es auf und blätterte
es **HEKTISCH** durch, weil ich
dachte, sie hätte mein neues
Handy darin versteckt.



Das kam mir in dem Moment
völlig logisch vor, weil die
Werbung es als *das flachste*
Modell auf dem Markt
anpries.

Aber dann dämmerte es mir allmählich, dass mir meine Mom KEIN Handy gekauft hatte und das sogenannte Geschenk nichts weiter als ein blödes, popeliges Buch war! ☹️

Die ENTTÄUSCHUNG meines Lebens!

Dann fiel mir auf, dass ALLE Seiten LEER waren.

Ich wollte losschreien: DAS. KANN. NICHT. WAHR. SEIN!

Meine Mom hatte mir zwei Dinge geschenkt: ein TAGEBUCH und den unwiderlegbaren Beweis, dass sie ohne jeden Zweifel

KLINISCH HIRNTOT IST!!!

Kein Schwein schreibt mehr seine intimsten Gefühle und verborgensten, dunkelsten Geheimnisse in ein Tagebuch!

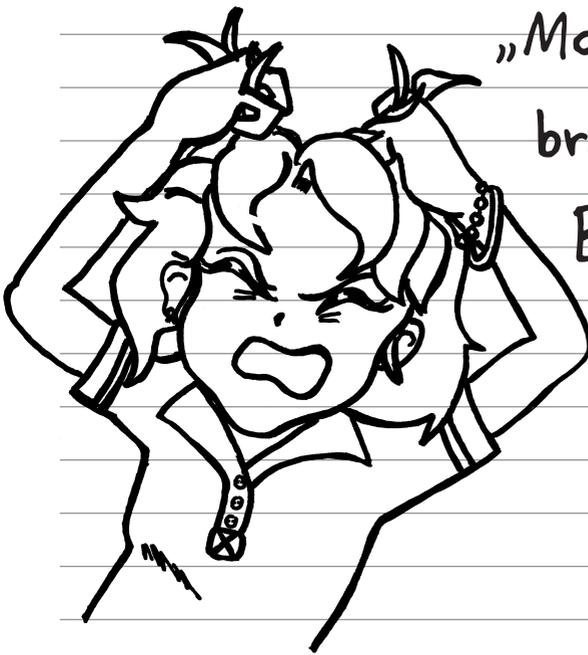
WARUM?!

Weil es deinen Ruf ruinieren könnte, wenn nur ein oder zwei Leute über deinen PRIVATKRAM Bescheid wissen.

Heute gehört es zum guten Ton, alle heißen Details in deinem eigenen BLOG im Internet zu posten, damit MILLIONEN Menschen daran teilhaben können!!!

Nur eine TOTALE
NIETE würde auch
nur im Traum daran
denken, TAGEBUCH
zu SCHREIBEN!

Das ist DAS übelste
Geschenk, das ich je
bekommen habe! Ich
wollte lauthals los-
brüllen:



„Mom, ich
brauche kein
BESCHEUERTEES
Buch mit
288 LEEREN
Seiten!!“

Was ich **BRAUCHE**, ist die Möglichkeit, meinen Freunden meine „Gedanken und Gefühle“ mittels meines eigenen neuen Handys zu „kommunizieren“.

Moment! Da hab ich Dumpfbacke doch ein wichtiges Detail vergessen: Ich habe gar keine Freunde. **NOCH NICHT**. Aber das könnte sich über Nacht ändern, und ich muss darauf vorbereitet sein. Mit einem brandneuen Handy!

In der Zwischenzeit werde ich **NICHTS** mehr in dieses Tagebuch schreiben.

KEIN EINZIGES WORT!

